



WIEHRE



150 Jahre Bürgervereine Wiehre

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild
Fotograf:in Loretta Lorenz

Herbst in der Wiehre



Inhalt

Editorial	» 3
Freie Gehwege – aber wohin mit den Autos?	» 4
Liebenswerte Lorettostraße!	» 8
Wenn Nachbarn Schule machen	» 9
Baumschutz in Zeiten des Klimawandels: Jeder Baum zählt!	» 10
Ein herzliches Dankeschön an das Garten- und Tiefbauamt (GuT)	» 11
Nachruf	» 11
Die Satzung wurde geändert	» 12
Ein Leben für die Freiheit: Maximilian Dortu	» 12
Goethe traf Beethoven	» 14
Ja, is' denn heut schon Weihnachten?	» 14
Der Sänger*innenwettstreit zum Lichterfest	» 14
Tipps & Termine	» 15
Pinnwand	» 15
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Editorial



sommerliche Vorstandssitzung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

wir melden uns mit einem bunten Strauß an Themen aus der Sommerpause zurück – und greifen gleich ein Anliegen auf, das viele von Ihnen bewegt hat. Wie im letzten Heft angekündigt, sind wir aktiv geworden: In Sachen unangekündigter Parkplatzstreichungen im Viertel haben wir unserem Oberbürgermeister einen Brief ins Rathaus geschickt.

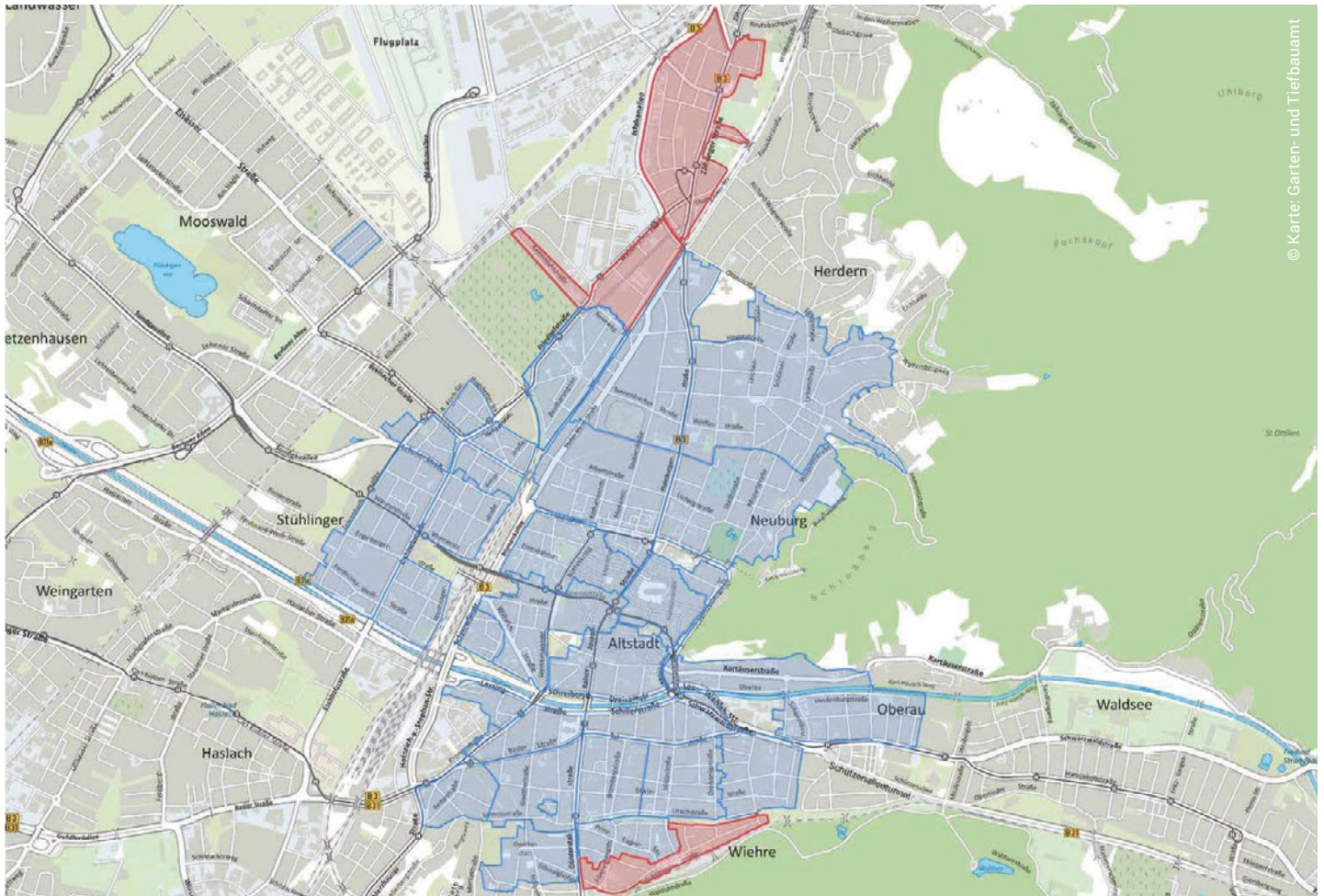
Doch auch auf unseren Gehwegen herrscht zunehmend Gedränge. Zu viele Menschen und Fahrzeuge beanspruchen den Platz auf einer Fläche, die leider nicht mitwächst. Ursprünglich für Fußgängerinnen und Fußgänger dienen Gehwege heute auch als Abstellfläche für Fahrräder, Roller – und eben für halbe bis ganze Autos. Wenn dann noch die Tische der Außenbewirtung von Cafés und Bäckereien hinzukommen, wird der Weg in die Stadt oder zum Supermarkt schnell zum Hindernisparcours. Eine Leserin brachte dies treffend in einem Leserbrief auf den Punkt – leider konnten wir ihn aus Platzgründen nicht mehr abdrucken.

Der Ruf nach geordneten Abstellplätzen für Roller und Fahrräder ist ebenso laut wie der Ruf nach einer Rücknahme der neuen Parkeinschränkungen. Klar ist: Eine Lösung kann es nur im Miteinander geben – mit kreativen Ideen, die wir gemeinsam entwickeln und umsetzen müssen.

Apropos gemeinsam: Auch im letzten Drittel unseres Jubiläumsjahres möchten wir mit Ihnen feiern, diskutieren und gestalten. Neben spannenden Vorträgen erwarten Sie Highlights wie die Lange Nacht der Galerien, der Wiehre-Contest beim Lichterfest und – last but not least – unser klingender Adventskalender, der die Vorweihnachtszeit wieder musikalisch bereichern wird.

Bleiben Sie neugierig, engagiert und mit uns im Gespräch – wir freuen uns auf die kommenden Monate mit Ihnen!

Loretta Lorenz
und der Vorstand des Bürgervereins



Quartier Offenburger Straße
Start am 1. Juli 2025

Quartierserweiterung Sternwald
Start November 2025

Quartier Komturststraße
Start November 2025

Freie Gehwege – aber wohin mit den Autos?

Die Stadt muss die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, wenn sie mehr Platz auf den Gehwegen schaffen will!

Am Tag nach Ostern ließ das Garten- und Tiefbauamt (GuT) in mehreren Straßen der Mittel- und Oberwiehre neue Parkmarkierungen aufbringen – mit dem Ziel, die Gehwege freizuhalten. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der legalen Parkmöglichkeiten und rief – wie zu erwarten – teils heftige Kritik unter den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern hervor.

Die Maßnahme basiert auf einem Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2020, dem zufolge das Gehwegparken nur noch dort erlaubt sein soll, wo eine ausreichende Gehwegbreite besteht und der Parkraum bewirtschaftet wird („Anwohnerparken“). Gleichzeitig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, die geplanten Änderungen den Anliegerinnen und Anliegern zu kommunizieren. Eine entsprechende Information im Vorfeld der jüngsten Maßnahmen blieb jedoch aus.

Dies veranlasste den Vorstand des Bürgervers, einen offenen Brief an den Oberbürgermeister zu richten (ab Seite 5).

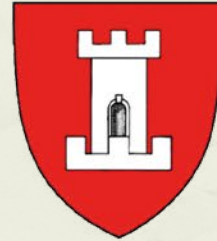
» Die Stadt wird das Bewohnerparkgebiet Sternwald-Quartier erweitern. «

In diesem Zusammenhang können wir von einer erfreulichen Nachricht berichten, die eine Delegation des Bürgervers erhalten hat: **Die Stadt wird zum 1. November dieses Jahres das Bewohnerparkgebiet Sternwald-Quartier (Nr. 28) nach Süden bis zum Sternwald – einschließlich der Türkenlouisstraße – erweitern.** Gleichzeitig werden die Parkzonen der Mittel- und Oberwiehre (Nr. 19 und 20) um die Adalbert-Stifter-Straße vergrößert, um dem gestiegenen Parkdruck entgegenzuwirken.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang eine Information des GuT: Nach der Erweiterung stehen den im Parkgebiet Sternwald-Quartier mit Erstwohnsitz gemeldeten 1.929 Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre 679 angemeldeten Pkw insgesamt 760 öffentliche Stellplätze zur Verfügung. Zusätzlich gibt es ausgewiesene Parkflächen für Carsharing-Fahrzeuge, E-Ladesäulen, Menschen mit Behinderung sowie für Kurzzeitparken.

Jürgen Bolder

Bürgerverein Mittel- und Unterwihre e.V.



Bürgerverein Mittel- und Unterwihre e.V. c/o Loretta Lorenz, Kirchstr. 53, 79100 Freiburg

An
Herrn
Oberbürgermeister
Martin Horn
Stadt Freiburg
Rathaus

Datum: Freiburg, den 29.08.2025
Ansprechpartnerin: Dr. Gabriele Denz-Seibert
e-mail: info@buergerverein-wihre.de

Bezug: **Einschränkung des Gehwegparkens in der Wihre**, offener Brief

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

die Reduzierung von Anwohnerparkplätzen ist ein komplexes Thema mit sowohl positiven als auch negativen Auswirkungen. Im Bereich des Bürgervereins Oberwihre-Waldsee-Oberau hat die Aufhebung zahlreicher Anwohnerparkplätze bereits für erhebliche Unruhe gesorgt. Diese Veränderungen betreffen ebenfalls das Gebiet des Bürgervereins Mittel- und Unterwihre.

Wir möchten anhand des Beispiels Glümerstraße exemplarisch die Situation für unseren Stadtteil schildern und deutlich machen. Am 22.04.2025 (Osterdienstag, Ferien, viele Anwohner sind verreist) wurde in der Glümerstraße ein neues Parkplatzensystem eingerichtet, indem nur noch Parkplätze auf der Fahrbahn ausgewiesen wurden. Auf dem ca. 50 Meter langen Straßenabschnitt zwischen Zasius- und Erwinstraße gibt es seitdem noch neun Parkplätze, sieben Parkplätze wurden vernichtet bei zwei vierstöckigen Altbau-Häuserreihen mit insgesamt 29 Wohnungen. Mindestens dieselbe Anzahl an Parkplätzen wurde auf dem anschließenden Teilstück zwischen Erwin- und Urachstraße beseitigt. Die Anwohner wurden über die Maßnahme nicht informiert oder nach ihrer Einschätzung gefragt. Der Rest der Fahrbahn ist mit Schildern „absolutes Halteverbot“ markiert. Damit ist ein Be- und Entladen für Anwohner nicht mehr möglich. Auch Pflegedienste, Handwerker oder Besucher sind von dieser Regelung betroffen. Es ist für ältere Anwohner eine unzumutbare Härte, Einkäufe und Gepäck über weite Strecken zu ihrer Wohnung tragen zu müssen. Auch der fließende Autoverkehr ist durch diese Regelung eher behindert, da ein Aneinander-Vorbeifahren nicht mehr möglich ist, es geht nur Slalomfahren. Soweit das Beispiel Glümerstraße, was sich im Zuge der weiteren Neuordnung in anderen Straßen wiederholen wird.

Geschäftsführender Vorstand:

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Vorstand:

Jürgen Bolder
Dr. Gabriele Denz-Seibert
Klaus Füsslin
Claus Ramsperger

Postanschrift:
c/o Lorenz
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Tel. 0761-21609557-0
Fax. 0761-21609557-9

info@buergerverein-wihre.de
www.buergerverein-wihre.de

Sparkasse Freiburg, n.B. IBAN:
DE41680501010002107602
BIC: FRSPDE66XXX

Amtsgericht Freiburg
VR 1464

Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom Dezember 2020 wurde die Verwaltung angewiesen, alle Quartiere der Stadt mit dem Ziel zu untersuchen, durch geeignete Maßnahmen das Gehwegparken restriktiv zu handhaben.

Wir möchten im Folgenden einzelne Passagen aus dem Beschlussantrag des Gemeinderates vom Dezember 2020 zitieren und dazu Stellung nehmen:

1. „Der Gemeinderat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass nach einer Übergangszeit, die für eine Informationskampagne genutzt werden soll, das Gehwegparken gemäß dem „Erlass zur Überwachung und Sanktionierung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr“ des Verkehrsministeriums konsequent und stadtweit geahndet werden soll.“

Leider hat jedoch diese Informationskampagne nicht stattgefunden. Wir teilen das Anliegen des Gemeinderates, den Fußgänger*innen mehr Platz zu geben und das Zu-Fuß-Gehen sicherer und angenehmer zu gestalten, insbesondere alten und Menschen mit Einschränkungen, Kinderwagen und Rollstühlen hindernisarme Bewegungsräume zu bieten. Gehwege sind ein zu schützender öffentlicher Raum. Bäume und deren oft zu knapp bemessene Baumscheiben sind essentiell für die Wiehre und anderswo.

Außer den Fahrzeugen, die meist auf den markierten Flächen parken, gibt es jedoch immer häufiger auf den Gehwegen rechtwinklig abgestellte, insbesondere an Schutzbügeln angeschlossene Fahrräder, die mit ihren in den Gehweg ragenden Rädern nicht nur Platz beanspruchen, sondern ein echtes Hindernis für Fußgänger darstellen. Solches Verhalten wird von Seiten der Stadt toleriert. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird.

2. „In der Umsetzung wird der Abbau von Gehwegparken dabei allerdings in vielen Straßen zu einer deutlichen Reduzierung des Parkplatzangebotes führen, was den Parkdruck in der Umgebung erhöht und in vielen Fällen auch nicht ohne weiteres in den betreffenden Straßen oder im Umfeld aufgefangen werden kann.“

Am Beispiel der Glümerstraße ist es nach der Parkneuordnung zu einer relevanten Verminderung der Anwohnerparkplätze gekommen. Zwangsläufig entsteht ein zusätzlicher Parksuchverkehr mit Belastungen für Anwohner und Umwelt. Um dies einzudämmen fordern wir eine Erweiterung des Parkgebietes auf dem Anwohnerparkausweis. Wer Türen schließt, sollte auch Sorge tragen, neue Türen zu öffnen. Eine solche Öffnung könnte darin bestehen, Bewohnerparkgebiete im Bereich Günterstalstraße nach Osten Tal-/Zasius-/Erwinstraße und Querstraßen Richtung Sternwald auszuweisen, um eine Entspannung in der Mittelwiehre zu erreichen.

Auch die Einführung von alternierenden Einbahnstraßen sehen wir als gute Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen und den Parksuchverkehr zu vermeiden. Die Straßen könnten dadurch beidseits beparkt werden ohne Behinderung des dann reduzierten Verkehrs.

3. „Es ist deshalb nach Auffassung der Verwaltung wichtig, vorab die Auswirkungen einer Neuordnung des Parkens unter Berücksichtigung der Anzahl der im jeweiligen Quartier gemeldeten Kfz abzuschätzen und zu prüfen, ob bei einer sich abzeichnenden starken Knappheit von Parkplätzen für die Bewohner*innen Lösungen und Alternativen angezeigt werden können.“

Hierbei ist eine Betrachtung auf Quartiersebene sinnvoll, da sich die Reduzierung des Parkplatzangebotes in einer Straße zumeist auch auf den Parkdruck in den Nebenstraßen auswirkt. Die Anordnung von Gehwegparken soll künftig nur dort in Betracht kommen, wo nach Abwägung aller Interessen ein Gehwegparken verträglich erscheint.“

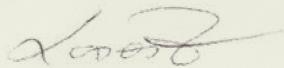
Der Bürgerverein Mittel- und Unterwieshre unterstützt grundsätzlich das Ziel der Stadtverwaltung, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und alternative Mobilitätsformen zu fördern. Dies kann nach unserem Verständnis nur unter Einbeziehung der betroffenen Anwohner und Bürger und Bürgerinnen des Stadtteiles erfolgreich sein. Dazu gehört eine echte Bürgerbeteiligung mit Teilhabe an konkreter Planung und Entscheidungsfindung. Die Bürgervereine können hier ein Forum sein, um Verwaltung und Bürger in direkten Austausch zu bringen. Die Verwaltung der Stadt weist in der Beschlussvorlage vom 11.11.2020 darauf hin:

4. „Vorbereitet und begleitet werden sollte eine solche Veränderung durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit unter Beteiligung des jeweiligen Bürgervereins... Auch bei guter Vorbereitung und zeit gerichteter Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld einer Neuordnung des Parkens rechnet die Verwaltung auch aufgrund der diesbezüglich bereits gemachten Erfahrung deshalb damit, dass eine Reduzierung des Parkplatzbestandes viel Unzufriedenheit und auch Protest hervorrufen wird.“

Sicherlich sind Bürger und Bürgerinnen offener für Entwicklungen und Veränderungen, wenn ihre Anliegen gehört werden und bei Entscheidungen Gewicht haben. Wir glauben, dass eine ökologisch ambitionierte, klimafreundliche Stadtpolitik nur erfolgreich sein kann, wenn sie bürgernah gestaltet wird.

Wir bitten daher auch, die bürgerschaftlichen Initiativen zur Verkehrsberuhigung (z.B. Lorettostrasse, Superblocks) aufzugreifen und zu unterstützen. In diesem Zusammenhang sollte überlegt werden, ob nicht ein Parkhaus, z.B. unter dem Gerwigplatz erforderlich ist.

Herzliche Grüße!



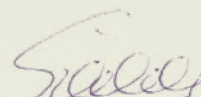
Loretta Lorenz



Markus Ohler



Dr. Christoph Rosset



Wilhelm Sievert



© Katja Richter
Eine temporäre Schulstraße macht den Schulweg für Kinder sicherer!

Liebenswerte Lorettostraße

Die Lorettostraße mit ihren alten Bäumen, Vogelgezwitscher und vielen sozialen Einrichtungen wie Grundschule, Kindertagesstätte und Schwimmbad bezaubert mit fast kleinstädtischem Charme. Im Sommer Erholungsort tausender Badegäste, prallen hier nach den Schulferien Welten aufeinander.

Lange Autokolonnen rollen vorbei, an der Fußgängerampel herrscht Stop-and-go. Erstklässler sind hinter den Kotflügeln der großen PKWs kaum zu sehen, es riecht nach Abgasen und der Radverkehr schlängelt sich durch die Lücken. Für Kinder, mit dem Verkehr noch ungeübt, eine verwirrende und auch ungesunde Gemengelage.

Diesen Zustand akzeptieren viele Anwohnende und Eltern nicht und organisieren sich seit 2022 im "Bündnis Lorettostraße". Sie wünschen sich eine lebenswerte Lorettostraße mit mehr Platz für Menschen statt Autos. Seit dem ersten Auftakt gab es Verkehrskonzepte, Diskussionsabende, Vorträge. Jeden Herbst erinnert das Bündnis mit einem bunten Straßenfest an seine Forderungen, aber bisher vertröstet die Stadt mit Hinweis auf andere vorrangige Aufgaben. Das verlangt einen langen Atem, denn alle Beteiligten arbeiten rein ehrenamtlich. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) unterstützt daher dieses Jahr die Sonntagsaktion am 28. September mit einigen hauptamtlichen Projektstunden.

Aus dem Pop-up-Boulevard der letzten Jahre wird ab jetzt „Lorettostraße l(i)ebenswert“. Damit soll der Name auch für Kinder verständlicher sein und das angestrebte Ziel besser

» Das macht den Schulweg für die Kinder sicherer. «

verdeutlichen. Das Motto 2025 ist „Sichere Schulstraße jetzt!“ Mit einer Unterschriftenliste wird die Lorettostraße Unterstützung für ihre Forderung sammeln: eine temporäre Schulstraße, wie sie in vielen anderen Orten Deutschlands bereits mit Erfolg erprobt wird. Zum morgendlichen Schulanfang und mittags nach Schulschluss ist die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Das macht den Schulweg für die Kinder sicherer. Eltern können mit ihren Kindern das richtige Verhalten im Verkehr üben und sie beruhigter in die altersgemäße Unabhängigkeit entlassen. Langfristig fordert der VCD für die Wiehre ein Verkehrskonzept, das den Durchgangsverkehr unterbindet und den Druck aus den Quartiersstraßen mit sehr engem Querschnitt nimmt. Der Fuß- und Radentscheid hat gemeinsam mit dem Bürgerverein bereits 2022 Vorschläge dazu erarbeitet (siehe Ausgabe 73).

Mit neuem Schwung soll die Verkehrsberuhigung in der Lorettostraße auf der Prioritätenliste der Stadt hochrutschen. Dazu braucht es couragierte Menschen, die sich bemerkbar machen und Lust haben, sich für eine lebenswerte Lorettostraße einzusetzen. Anwohnende sind eingeladen, mit einer Kuchenspende das Buffet der Schule beim Fest zu bereichern und ihre Meinung an einer „Stimmungssampel“ kundzutun. Kurze Vorträge informieren zum Thema Kinder und Verkehr, aber in erster Linie geht es um einen entspannten Sonntagnachmittag mit vielen Mitmach-Aktionen für Kinder, Austausch und Spaß im öffentlichen Raum.

Katja Richter, Paul Daum (VCD)



Buchhändler Michael Schwarz/Schulleiter
Christoph Nitschke



Stefan Jansik Fa. Remondis/Schulleiter
Christoph Nitschke



Abschiedskollage der Schulgemeinschaft für den
besten Hausmeister Herrn Isele

Großzügige Spenden für die Lorettschule

Wenn Nachbarn Schule machen

An der Lorettschule gab es zum Schuljahresende allen Grund zur Freude: Mehrere engagierte Sponsoren aus der Region haben durch ihre großzügigen Spenden die Schulzeit für die Kinder sicherer, schöner und noch lesefreundlicher gemacht.

Den Anfang machte die **Buchhandlung Schwarz**, deren Inhaber Michael Schwarz für alle 134 Schulanfängerinnen und Schulanfänger das Buch „Das Schul-ABC“ von Paul Maar spendete – eine liebevolle Unterstützung, die hervorragend zum Leseprofil der Grundschule passt. So erhalten die Erstklässlerinnen und Erstklässler gleich zum Schulstart ein eigenes Buch, das Lust auf Lesen macht.

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr für unsere jüngsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sorgte die **Firma Remondis**: Niederlassungsleiter Stefan Jansik überreichte für jedes neue Schulkind eine leuchtend gelbe Sicherheitsweste – ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit, insbesondere in der dunklen Jahreszeit. Auf dass kein Kind auf dem Schulweg übersehen wird!

Auch sportlich geht es dank Unterstützung voran: Das benachbarte **Restaurant Lollo**, geführt von Steffi und Frédéric Zindler, finanzierte neue Trikots für die Mädchen- und Jungenmannschaften der Schule. Die leuchtenden Trikots sorgen nicht nur für ein einheitliches Erscheinungsbild bei Turnieren, sondern stärken sicher auch das Wir-Gefühl im Team.

Ein besonders sonniges Dankeschön geht an die **Sparkasse Freiburg** und den **Förderverein der Lorettschule**. Gemein-

sam ermöglichten sie mit einer Spende von insgesamt 2.000 Euro die Anschaffung von zwei großen gelben Sonnenschirmen über dem Sandkasten. So ist der beliebte Spielbereich nun auch an heißen Tagen gut nutzbar – ein Gewinn für alle Kinder! Die Schulgemeinschaft der Lorettschule, vertreten durch ihren Schulleiter Herrn Christoph Nitschke, bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihren wertvollen Beitrag zur Bildung, Sicherheit und Lebensfreude unserer Kinder.

Doch zum Start ins neue Schuljahr wird eine vertraute Person schmerzlich vermisst: Die Schulgemeinde verabschiedete ihren langjährigen Hausmeister Herrn Isele nach zwölf Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. „Herr Isele war weit mehr als nur unser Hausmeister“, betonte Schulleiter Christoph Nitschke in seiner Abschiedsrede. „Er war eine Vertrauensperson, stets mit offenem Ohr und lösungsorientierter Haltung für alle da. Seine handwerklichen Fähigkeiten und seine kreative Herangehensweise bei der Bewältigung verschiedenster Aufgaben machten ihn zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Schule. Ob Reparaturen, Umbauten oder kleine Überraschungen für die Kinder – Herr Isele war immer zur Stelle, flexibel und mit einem echten ‚Kriegen wir hin!‘-Geist.“

Möge etwas von seiner stets optimistischen Grundhaltung die Kinder auf ihrem weiteren Weg begleiten.

Loretta Lorenz

» Ein Gewinn für
alle Kinder! «

Baumschutz in Zeiten des Klimawandels: Jeder Baum zählt!

Baumschutz in Deutschland ist ein vielschichtiges Zusammenspiel von Naturschutzbestimmungen, kommunalen Verordnungen und privaten Nachbarrechtsregelungen. Freiburg hat mit der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes“ vom 29. Juli 1997 eine Regelung aus dem Jahre 1993 aktualisiert, um den wertvollen Baumbestand im Stadtgebiet zu erhalten und diese zuletzt am 16. April 2022 noch einmal novelliert.

Geschützt sind danach grundsätzlich Laub- und Nadelbäume ab einem Stammumfang von 80 cm, gemessen in einem Meter Höhe. Langsam wachsende Arten wie Eiben oder Buchsbäume unterliegen bereits ab 40 cm Umfang dem Schutz. Auch Kirsch- und Nussbäume sind besonders geschützt. Baumgruppen und -reihen können unter die Satzung fallen, selbst wenn einzelne Exemplare kleiner sind.

Wer einen solcherart geschützten grünen Schatten- und Sauerstoffspender in seinem Garten hat, ist zur baumerhaltenden Pflege verpflichtet.

So sind Pflege- und Formschnitte erlaubt, müssen aber fachgerecht erfolgen und dürfen in der Schutzzeit vom 1. März bis zum 30. September nicht die Lebensräume brütender Vögel gefährden. Radikale Rückschnitte, die das Erscheinungsbild oder die Vitalität gefährden, sowie Maßnahmen, die zum Absterben führen oder die Wurzeln stark beschädigen, sind verboten.

Auch Nachbarn haben Rechte und Pflichten: Überhängende Äste dürfen nur entfernt werden, wenn zuvor eine angemessene Frist zur Selbstbehebung gesetzt wurde, wobei Schattenwurf, Laubfall oder Wurzeleinwuchs in der Regel keinen

Anspruch auf Rückschnitt oder Entfernung begründen. Eingriffe durch Nachbarn unterliegen ebenfalls den Vorgaben der Satzung und dürfen nicht eigenmächtig erfolgen.

Die Stadt Freiburg, genauer das Garten- und Tiefbauamt, kontrolliert die Einhaltung der Baumschutzverordnung und geht Hinweisen von Bürgerinnen und Bürgern nach.

Bei Nichteinhaltung der Verordnung drohen Bußgelder. Je nach Schwere des Eingriffs und Schutzstatus des Baumes liegen diese zwischen 5 € und max. 25.000 € bei fahrlässiger, sowie max. 50.000 € bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung für diese Ordnungswidrigkeit.

» Der Schutz
unserer Baumrie-
sen ist eine Frage
gesellschaftlichen
Bewusstseins. «

Soweit so gut – oder eben doch nicht?
Manchen Grundstückseignerinnen und -eignern oder Bauträgern ist es möglich, das Bußgeld ohne Schmerzen zu bezahlen, sodass das Anliegen der Verordnungen unterlaufen werden kann.

Hier zeigt sich: Der Schutz unserer Baumriesen braucht nicht nur klare Regeln, sondern eine Stadtgesellschaft, die das gezielte Umgehen dieser Regeln nicht duldet – weder vor dem Gesetz noch im sozialen Miteinander. Solange Bußgelder als kalkulierbare Kosten gelten, bleibt der Schutz unserer Baumriesen eine Frage des gesellschaftlichen Bewusstseins – und der Bereitschaft, fragwürdiges Verhalten nicht nur juristisch, sondern auch im persönlichen Miteinander deutlich zu missbilligen. Denn wenn Baum- und Naturschutzgesetze gezielt missachtet werden, darf Schweigen keine Option sein.

Loretta Lorenz



Online-Anmeldung erforderlich!

Berufliche Gymnasien	Berufskollegs	Ausbildung
Technik / Gestaltungs- & Medientechnik Sozial- & Gesundheitswissenschaften Volks- & Betriebswirtschaftslehre ab Klasse 8 & 11	Kaufmännisches BK I + II BK Fremdsprachen BK Sozialpädagogik (Erzieher*in)	Physiotherapeut*in Erzieher*in

*Hausführungen 30 min. vorher!

ANGELL Akademie • Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10 • www.angell-akademie.de

Infotermine

Tag der offenen Tür
(!! Alle Schularten !!)
Fr, 17.10. | 14-17 Uhr

WG/SG/TG ab Klasse 11
Do, 27.11. | 19.30 Uhr*
Do, 15.01. | 19.30 Uhr*

WG/SG/TG ab Klasse 8
Sa, 06.12. | 10.30 Uhr*
Sa, 14.03. | 10.30 Uhr*

Infoabend Berufskollegs
Di, 20.01. | 19.30 Uhr*

Ausbildung Physiotherapeut*in
Do, 13.11. • Do, 15.01. | 17 Uhr
Sa, 06.12. | 10 Uhr

Ausbildung Erzieher*in
Sa, 06.12. • Sa, 14.03. | 10 Uhr
Do, 15.01. • Do, 12.02. | 19 Uhr

Pädagogisches Konzept nach

Dalton

Ein herzliches Dankeschön an das Garten- und Tiefbauamt (GuT)

Wer mit offenen Augen durch die Wiehre spaziert, entdeckt viel Positives in Sachen Baumschutz – leider aber auch manches, das noch verbessert werden muss. Entscheidend ist, dass aus Beobachtungen auch konkretes Handeln entsteht. So wie in diesem Fall: An der Paketstation beim Neuen Wiehrebahnhof wurde die Baumscheibe einer großen, vitalen Linde über längere Zeit als Zufahrtsweg für Lieferfahrzeuge genutzt. Die Folge: Der Boden war komplett verdichtet und die Wagen fuhren direkt über die Baumwurzeln. Eine Meldung an den Mängelmelder der Stadt Freiburg – inklusive Fotos und Angabe der Baumnummer (erkennbar an der runden Metallplakette an jedem Stadtbaum) – führte zu einem schnellen und wirkungsvollen Eingreifen durch das GuT:

- Der Boden wurde gelockert und mit speziellem Baumscheibensubstrat aufgefüllt.
- Rasen wurde eingesät.
- Und vor allem: Große Steine wurden platziert, um die Zufahrt zu verhindern und den Baum nachhaltig zu schützen.

Zwar liegen die Steine etwas zu weit in der Fläche, sodass die Randbereiche weiterhin befahren und verdichtet werden, doch die Linde kann nun wieder „atmen“. Vielen Dank an das Garten- und Tiefbauamt für das schnelle und engagierte Handeln!

Sylvia Schnick

Nachruf

Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre trauert um Manfred Stather, einem langjährigen und geschätzten Mitglied.

Als Stadtrat, als Leiter der Bau-Installationsfirma Stather in der Günterstalstraße und als engagiertes Mitglied zahlreicher Vereine hat Manfred Stather unseren Bürgerverein tatkräftig unterstützt. Durch die Auslage des Wiehre Journals in seinem Geschäft trug er wesentlich zu dessen Verbreitung bei.

Seine umfassende handwerkliche Erfahrung und seine praxisnahen baulichen Hinweise bleiben vielen Bürgerinnen und Bürgern der Wiehre in dankbarer Erinnerung. Mit großem Interesse und persönlichem Einsatz hat er sich für die bauliche Entwicklung unseres Quartiers stark gemacht.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



ANGELL Infotermine

Sa. **11.10.**
10 Uhr

Tag der offenen Tür

Do. **16.10.**
19:30 Uhr

Infoabend Grundschule

Di. **09.12.**
19:30 Uhr

Infoabend Gymnasium & Realschule

Sa. **24.01.**
10 Uhr

Hausführung



Jetzt
anmelden!



www.angell.de/infotermine

Die Satzung wurde geändert

Ein Bericht über die Mitgliederversammlung 2025 des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Die Mitglieder des Bürgervereins waren mit Brief zur alljährlichen Mitgliederversammlung am 26. Juli in das Korczakhaus in der Goethestraße eingeladen worden. Der Vorstand berichtete den 24 anwesenden Personen über die herausragenden Themen seiner Tätigkeit im vergangenen Jahr aus den Bereichen Verkehr (Beruhigung, Parken), Bauen (Verdichtung zulasten von grünen Strukturen; Erhalt statt Abriss), Wiehre-Journal (gutes Kommunikationsmittel), Kultur (zahlreiche Veranstaltungen zur Feier des diesjährigen Vereinsjubiläums) und Soziales (Erhalt und Nutzung des Spritzenhauses am Annaplatz zusammen mit der Caritas).

Der Schatzmeister Dr. Rosset stellte das Jahresergebnis 2024 dar: Er konnte von ausgeglichenen Ein- und Ausgaben sowie einem guten Vermögenspolster von ungefähr einem Jahresbudget berichten. Die Kassenprüfer H.-J. Karcisky und L. v. Hamm bestätigten die Richtigkeit der Rechnung und betonten die stabile Kassenlage sowie eine einwandfreie Kassenführung.

Nach einer ausführlichen Aussprache wurde der Vorstand für seine Arbeit in 2024 mit Dank entlastet.

Die Vereinssatzung wurde einstimmig so geändert, dass künftig auch möglich ist, die Mitgliedschaft per E-Mail zu beantragen, und die Einladungen zur Mitgliederversammlung auch digital verschickt werden können.

Die Aussprache zu Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ führte zu den problematischen Verkehrsverhältnissen im Holbeinviertel durch ein ganztägiges baustellenbedingtes absolutes Halteverbot in der Hans-Thoma-Straße (wurde zwischenzeitlich abgeändert) und zum Thema „personelle Unterstützung des Lorettobadvereins“.

Für den Vorstand sind diese alljährlichen Versammlungen willkommene Gelegenheiten zum Austausch mit den Mitgliedern, die dem Vorstand dabei Rückmeldungen zu seiner Arbeit geben können.

Ein großer Dank geht auch noch an Frau Schäfer-Allgayer und Ulrike Steffen des Korczakhauses, die uns den schönen Tagungsraum zur Verfügung gestellt haben.

Jürgen Bolder

Ein Leben für die Freiheit

Maximilian Dortu

Am 31. Juli 1849 wurde der aus Potsdam stammende Freiheitskämpfer mit hugenottischen Wurzeln, Maximilian Dortu, Teilnehmer der Badischen Revolution von 1848, im Alter von 23 Jahren auf dem alten Friedhof der Wiehre in der Erwinstraße durch preußische Truppen hingerichtet. Er soll mit folgenden Worten gestorben sein: "Ich sterbe für die Freiheit, schießt gut, Brüder". Am 09. und 21. August 1849 wurden zwei weitere Todesurteile an Friedrich Neff aus Rümplingen und an Gebhard Kromer aus Bombach vollstreckt. Alle drei jungen Männer hatten sich aus tiefer Überzeugung der Badischen Revolution, einem Aufstand für Menschenrechte, Demokratie, Freiheit und eine freie deutsche Republik angeschlossen, die gewaltsam niedergeschlagen wurde.

Zum Gedenken an die Vorkämpfer für Demokratie hatten in diesem Jahr die Bürgervereine der Wiehre, die 2025 ihr 150-jähriges Bestehen feiern, eingeladen. Die Gedenkfeier fand am 31. Juli 2025 auf dem ehemaligen Friedhof statt. Mitveranstalter war die 2004 gegründete „Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution“, deren Anliegen die Würdigung der revolutionären Bewegung und ihrer Bedeutung für die Demokratie ist. Sie wurde für ihre Aktivitäten bereits mit dem Ehrenpreis der Stadt Freiburg ausgezeichnet. Unterstützt wurde die Veranstaltung auch durch die Stadt Freiburg. Die

Mutter von Maximilian Dortu hatte 1861 an der Hinrichtungsstätte ihres Sohnes ein Mausoleum errichten lassen und durch das Stiften von 1000 Gulden die Stadt Freiburg zur Pflege und Erhaltung des Grabmales „auf ewige Zeit“ verpflichtet.

Vor dem Mausoleum Dortus gab es in diesem Jahr eine szenische Erinnerung unter dem Titel: „Ein Leben für die Freiheit“. Drei Schauspieler, Wiegand Alpers, Peter Haug-Lamersdorf und Burkhard Wein unterhielten sich in Gestalt von städtischen Grabpflegern über die damaligen Ereignisse, über ihren Idealismus, ihre Begeisterung, aber auch über ihr Ungestüm und ihre Fehler. Der Sänger Olaf Creuzburg sang Lieder für Freiheit und Demokratie.

» Ich sterbe für die Freiheit, schießt gut, Brüder. «

Mit dem bekannten Lied „Die Gedanken sind frei“, gesungen von allen Anwesenden, endete die Gedenkfeier. In einer Zeit, in der Demokratie und Freiheit durch Kriege und politische Entwicklungen zunehmend bedroht werden, erhielt die diesjährige Veranstaltung eine besondere Bedeutung.

Dr. Gabriele Denz-Seibert

Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr – raus ins Leben!

Im-Ohr-Hörgeräte sind ein Stück
Lebensqualität, die wir als
spezialisierte Meisterbetrieb
unserer Kundschaft
zurückbringen.



**JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN!**

audeplus.de/termin-vereinbaren/

Günterstalstr. 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • www.audeplus.de



Silk Charge&Go IX

Jonas Best
Hörakustikmeister &
Betriebsleiter Freiburg

aude plus
gut hören • besser leben

WASSERSCHLÖSSE FEST 14.09.2025 11 bis 18 Uhr

EXKLUSIV ERLEBEN

Einblicke in ein Freiburger Wahrzeichen

- › Führungen ab 12 Uhr
- › Spielmöglichkeiten für Kinder
- › Vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken



badenova

Energie. Tag für Tag

Konzert am 19. Juli

Goethe traf Beethoven

Am Nachmittag fiel die Entscheidung: Wegen Regens wurde das Jubiläumskonzert des Bürgervereins und des Richard-Wagner-Verbands am 19. Juli 2025 vom Loretto-bad in den großen Saal der Katholische Hochschulgemeinde (KHG) verlegt – und entgegen allen Wettervorhersagen wurde es ein sommerlicher Abend.

Statt des Flairs des Loretto-bades bot der KHG-Saal die bessere Akustik und einen Flügel: Ramona Laxy – Wagner-Stipendiatin 2025 – und ihr zukünftiger Ehemann Jacob Eberlein sangen Beethoven-Lieder und verzauberten die mehr als hundert Zuhörer*innen im Saal. Begleitet wurden sie von Ayako Imoto – zukünftige Wagner-Stipendiatin 2027 – am Flügel. Moderiert wurde der Abend von Barbara Kiem, die ihn auch konzipiert hatte.

Der Abend stand unter dem Motto „Goethe trifft Beethoven“ – in unmittelbarer Nachbarschaft treffen Goethe- und Beethovenstraße aufeinander. Anders als Herdern hat die Wiehre keine weiteren, nach Komponisten benannten Straßen zu bieten. Barbara Kiem weckte die Erinnerung an das Treffen Goethes mit Beethoven in Bad Teplitz 1812 und verband erläuternd die von Ramona Laxy und Jacob Eberlein vorge-tragenen Lieder. Ergänzt wurde der Abend durch weitere Beethovenlieder zu Texten anderer Dichter.

Ein schöner Abend: Viele Gäste blieben noch länger im Gespräch, mit einem Glas Wein vom Weingut Dilger. In der Spendenbox fanden sich auch 13 Cent in Kupfer – die Veranstalter haben den edlen Spender ins Herz geschlossen.

Klaus Winkler

Ja, is' denn heut schon Weihnachten?

Noch nicht – aber die Vorbereitungen für unseren diesjäh-rigen klingenden Adventskalender laufen bereits an.

Wir möchten das bewährte Konzept der vergangenen Jahre beibehalten: Täglich findet eine Darbietung irgendwo in unse-rem Quartier statt – musikalisch, literarisch oder spielerisch – mit einer Dauer von etwa 20 bis 30 Minuten. Beginn ist jeweils um 18 Uhr, entweder auf Plätzen, in Hauseinfahrten oder Gärten der Wiehre, oder – je nach Wetterlage und Art der Darbietung – auch in Innenräumen. Wir freuen uns wie-der auf die Mitwirkung von kleinen und großen Künstler*innen, Menschen aller Altersgruppen, Chören, Solist*innen, Instru-mental*innen sowie Haus- und Wohngemeinschaften. Alle sind herzlich eingeladen, mit ihrem Beitrag ein gemeinsames adventliches Erlebnis zu gestalten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 31. Oktober 2025 bei uns. Je früher Sie sich anmelden, desto größer ist die Chance, dass Ihr Wunschtermin noch verfügbar ist.

Auch Zuhörer*innen können zum Gelingen der Abende bei-tragen – etwa durch eine Spende von Heißgetränken oder Plätzchen. Bitte melden Sie sich auch hierfür an, damit wir an den jeweiligen Tagen wieder die mittlerweile sehr beliebte dampfende Tasse in unseren Kalender aufnehmen können.

soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de
Tel. 0171 381 54 44

Dr. Gabriele Seibert und Loretta Lorenz

Wiehre-Contest

Der Sänger*innenwettstreit zum Lichterfest

Deine Stimme. Dein Viertel. Dein Publikum.

Eines haben uns die Kölner voraus: Seit Jahrzehnten verpa-cken sie ihr Zugehörigkeitsgefühl zu ihrem Stadtteil in gefühl-volle Lieder. Mit viel Herz besingen sie ihr Leben in Köln und ihrem „Veedel“ – die Kneipe um die Ecke, den Wochenmarkt, den Besuch im Zoo oder Frau Schmitz mit dem „Blömche“. Und das nicht nur im Karneval, sondern das ganze Jahr über, wenn Kölner zusammen feiern. Auch die Wiehre hat Lieder verdient – voller Herz und Heimat.

Wir haben doch alles, was es braucht: charmante Ecken, lie-benswerte Originale, Geschichten, die das Leben schreibt – und Menschen, die mit Herz an ihrem Viertel hängen. Ob das der Zwergenladen ist, der ums Überleben kämpft, der Boule-Platz unter den Kastanien, wo man sich zum Feierabend trifft, oder der Gemüseladen, der gratis noch witzige Sprüche

und Wortspiele offeriert – die Wiehre hat ihren ganz eigenen Klang.

Genau den wollen wir mit dem Wiehre-Contest im Neuen Wiehrebahnhof feiern: ein musikalischer Wettbewerb, bei dem die Wiehre selbst zur Bühne wird. Jeder Beitrag – ob leise oder laut, traditionell oder modern – ist willkommen. Haupt-sache, er erzählt etwas über die Wiehre und das, was sie für euch bedeutet.

Die Bühne gehört euch – und das Publikum entscheidet per Applaus, wer am Ende den größten Ohrwurm hinterlässt. Also: Ran ans Mikro! Ran an die Tasten. Ran an den Text. Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2025:
wj@buergerverein-wiehre.de

Die Redaktion



Tipps & Termine

Samstag, 13. September · 14–21 Uhr

Dreisamhock

Ganter-Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Straße 4

Freitag, 19. September

Nocturne der Wiehremer Galerien

siehe auch ausliegende Flyer

Freitag, 19. September · 16–18 Uhr

Schwammstadt-Spaziergang durch die Wiehre im Rahmen der "Woche der Klimaanpassung 2025"

Treffpunkt: Gerwigplatz am Neuen Wiehre-Bahnhof

Freitag, 19. September · 16–18 Uhr

Café Litfass öffnet zum Parking Day!

Das fliegende Straßencafé der Freiblocks lädt ein zum Mitmachen und Kennenlernen

Zasiusstraße/ Ecke Glümerstraße

Sonntag, 21. September · 15–18 Uhr

Klingende Wonnhalde

Musik für jedermann in der Gartenanlage Wonnhalde

Sonntag, 28. September · 12–17 Uhr

Lorettostraße l(i)ebenswert

Straßenfest für eine sichere Schulstraße mit vielen Mitmach-Aktionen für Kinder, Musik, Flohmarkt und Infos zum Thema 'Kinder im Verkehr'

Sonntag, 12. Oktober · 11–15 Uhr

Tag der offenen Ateliers

in der Ober-, Mittel- und Unterwiehre

Mittwoch, 22. Oktober

OB vor Ort: Westlich der Merzhauser Straße

Bewohner INI-e.V. Raum Langemarkstraße 20

Samstag, 25. Oktober · ab 17 Uhr

Lichterfest am Neuen Wiehrebahnhof

Ein Suppenfest mit Kürbisschnitzen, Wiehre-Contest und anschließender Silent Disco

Mittwoch, 05. November · 19 Uhr

Der Freiburger Kreis in der Wiehre

Vortrag von Prof. Dr. H. Weiland
Aula der Gertrud-Luckner-Schule, Kirchstraße 4

Donnerstag, 13. November · 19 Uhr

Jüdisches Leben in der Wiehre

Vortrag von Andreas und Marlis Meckel
Aula der Gertrud-Luckner-Schule, Kirchstraße 4

Mittwoch, 19. November · 19:30 Uhr

Filme in und über die Wiehre

Kommunales Kino

01.–22. Dezember

Klingender Adventskalender

Pinnwand

Wiehremer suchen neues Zuhause

Wir (Dorothea (55), Jörn (59) und Tarmo (16)) suchen eine 90-110 qm Wohnung. Nach 24 Jahren in der Wiehre wurde unsere Wohnung wegen Eigenbedarfs zum 31.12.2025 gekündigt. Gerne würden wir in unserer geliebten Wiehre bleiben, aber auch Oberau/Littenweiler können wir uns gut vorstellen. Jörn ist Kirchenmusiker (Bezirkskantor) in Vollzeit, Dorothea ist Historikerin und Buchhändlerin, beide mit gesichertem Einkommen, Tarmo macht in zwei Jahren Abitur am Bertholdgymnasium. Gerne übernehmen wir für ältere Mitbewohner kleine Dienstleistungen oder Gartenpflege. Wir freuen uns über alle Angebote an:

01575 393 4244 dorothea.grube@gmx.de

Wir möchten in der Wiehre bleiben

Hallo liebe Nachbarschaft, wir, Julia (30) und Frank (40), leben seit vielen Jahren mit großer Freude in der Wiehre. Ursprünglich kommen wir aus dem Schwarzwald und dem Kaiserstuhl, doch Freiburg ist seit über zehn Jahren unser Zuhause und die Wiehre längst unser Herzensort.

Unsere jetzige Wohnung ist zwar schön, aber uns fehlt Platz zum Durchatmen. Ein Balkon oder einfach ein Stück Grün, ein Ort für Sonne, Tomaten, Kräuter und das gute Gefühl, weiterhin Teil dieser lebendigen Nachbarschaft zu sein.

Wir sind berufstätig, hilfsbereit, handwerklich geschickt und schätzen ein herzliches Miteinander im Haus. Ob zur Miete oder zum Kauf – wir freuen uns über jedes Angebot, jede Empfehlung oder jeden kleinen Hinweis.

frankschneider85@gmx.de / 015153827079

Leidenschaftlicher Musiker sucht ein Zimmer für sein Traum-Tonstudio: Ich, Max (21) suche ein Zimmer zur Miete ab ca. 18 qm, an einem für den vorgesehenen Zweck angemessenen Ort. Ich freue mich über jeden Anruf! 0155 61305520

Wohnung oder Haus gesucht in Freiburg – bevorzugt Wiehre

Akademikerpaar (beide Professor:innen an der Universitätsklinik Freiburg) sucht nach Eigenbedarfskündigung ein neues Zuhause zur **Miete oder zum Kauf** in Freiburg, bevorzugt im Stadtteil **Wiehre** oder Umgebung. **Gesucht wird:**

- Wohnung oder Haus mit **mindestens 4 Zimmern**
- gerne mit Balkon, Terrasse oder Garten
- ruhig gelegen
- Einzug ab sofort oder nach Vereinbarung

Wir sind ein ruhiges, solventes Ehepaar ohne Haustiere und freuen uns sehr über Angebote. Kontakt:

0152 59587230 oder michael.koettgen@uniklinik-freiburg.de

3 Zimmer mit Charme in Freiburg gesucht

Paar sucht neues Zuhause: ab 3 Zi., 70m²; bis 1200 € KM; Balk. Wir bieten: Gesicherte Mietzahlungen; Ruhiges und freundliches Miteinander; Duft von frischem Brot; Nachricht an: neues-zuhause-25@gmx.de

Freundliche Wiehre - Liebhaber:in

sucht zur Miete helles ruhiges Zuhause (2 Zi - Wohnung mit Balkon an schöner Lage in freundlichem Haus in der Wiehre) auf Oktober 2025.

Wohnungsangebote von privat unter 0157-77247896.

Whg. / Haus i. Freiburg gesucht: Kleine Familie (1. Kind unterwegs), Ärzte, sportlich, fleißig; Wir suchen ab 100 m², ab 4 Zi. zum Kauf mit Garten/Balkon. Angebote bitte an 0175-1578633



Jubiläumsfest!

LIVE & LECKER

Offene Backstube

SCHLEMMEN & GENIESSEN

*Frische Brezeln mit
Weißwurst & Weißbier
Zwiebelkuchen & Neuer Süßer
Kaffee & Kuchen*

FEIERN & LACHEN

*Spiel & Spaß für die Kleinen
Live-Band*



IN DER BAYERNSTRASSE 2
Sonntag
28.09.25
ab 11 Uhr

Wer fühlen will, muss hören.

Ihre Spezialisten für innovative Hörakustik

Hexentalstr. 41 | Merzhausen
T 0761 488 057 40
www.hoerakustik-verwey.de



HÖRAKUSTIK
VERWEY

UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- / SITZUNGSRAUME

(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde (plus MwSt.)

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de





Wieder vereint im Team bei reisen³ – doppelte Reiseleidenschaft!

Unsere Kolleginnen Susanne Bühler und Patricia Wehrle sind endlich wieder gemeinsam für Sie da. Profitieren Sie von geballter Erfahrung und persönlicher Beratung unter einem Dach!

Herrenstraße 16 | Freiburg
Telefon 0761-22055

info@reisen-hoch-drei.de
www.reisen-hoch-drei.de



reisen³
reisen-hoch-drei.de

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

wilhelm | ergonomie

MÖBEL DIE BEWEGEN



Showroom Günterstalstraße 45
79102 Freiburg, (0761) 4098993
www.wilhelm-ergonomie.de

150 Jahre
HOPPUND
HOFMANN
... weil's schön wird! Seit 1873

Komplettsanierung
aus einer Hand
Einer für alles

Ihre Freiburger Baumodernisierer
www.hopp-hofmann.de

Einfach anrufen
0761 45997-0

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

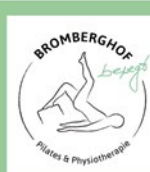
E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

50 Jahre
AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Freude schenken.

www.alphaflor.de



Tag der offenen Tür Pilates & Physiotherapie

am **27.09.2025** ab 15:30 Uhr
freuen wir uns, Ihnen unsere
neue Abteilung mit Vorträgen,
Essen & Musik vorzustellen

Weitere Infos:
www.mvz-bewegt.de
Brombergstr. 17c, 79102 Freiburg



1000 JAHRE WIEHRE

Ein Almanach · 1008–2008



ES GIBT NOCH EIN PAAR
LETZTE EXEMPLARE!

Die Bücher können bei der Buchhandlung
Schwarz für 20 € erworben werden.



Buchhandlung Schwarz
Günterstalstraße 44
79100 Freiburg im Breisgau

Buchhandlung
Schwarz



Das neue WJ-Rätsel



Liebe Rätselfreund*innen,
das im letzten Rätsel gesuchte Gebäude war das alte Marienhaus in der Talstraße 31 (Ecke Scheffelstraße). Dr. Angelika Uhlmann aus der Falkensteinstraße hat die richtige Lösung gewusst und wurde als Gewinnerin des Gutscheins ausgelost, den uns Stephanie Wollny vom **NÖRDIC CONCEPT STORE – Home of NÖRDFUCHS** in der Lorettostraße 4 gespendet hat. Herzlichen Glückwunsch!

Für unser neues Rätsel gilt es herauszufinden, wo das auf dem Foto abgebildete Haus stand und welche Institution dort untergebracht war. Den Preis – einen Gutschein im Wert von 70 Euro – stiftet diesmal Asaad Blaseeny vom **Hairstudio RENOME** in der Erwinstraße 1. Vielen Dank dafür!

Ihre Lösung senden sie uns bitte unter Angabe Ihrer Adresse und dem Betreff „Rätsel 91“:
per mail: wj@buergerverein-wiehre.de
per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.,
Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist am Montag, 10. November 2025. Die öffentliche Ziehung findet am Mittwoch, den 12. November 2025 um 11:00 Uhr im Hairstudio RENOME statt.

Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.

Auslagestellen

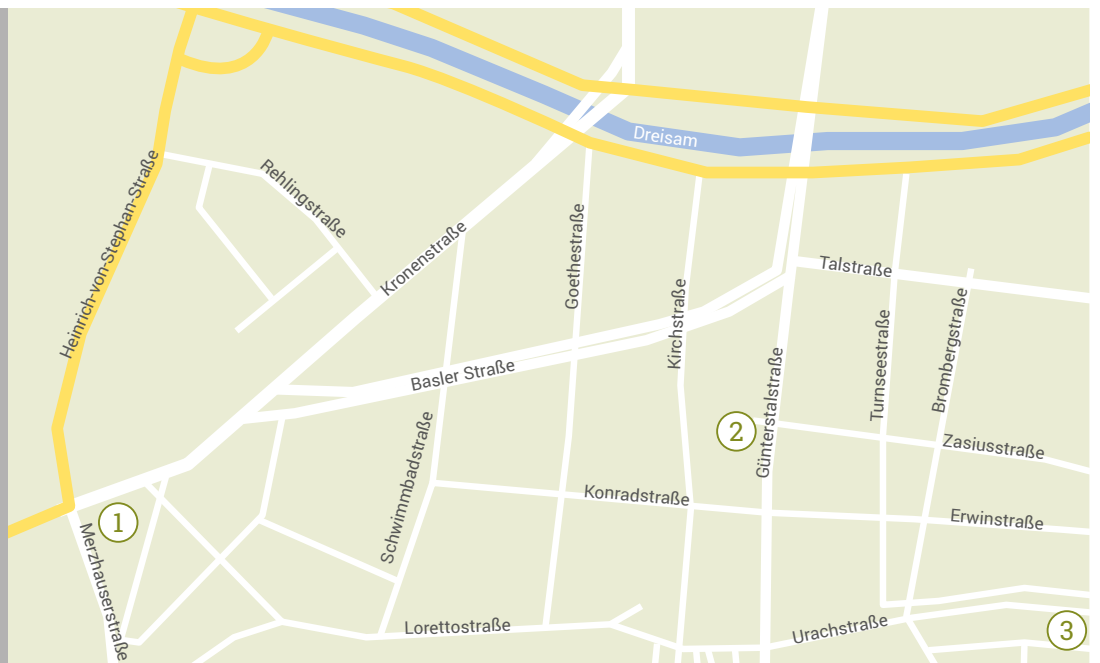
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/
wiehre-journal/mediadaten](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten)

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3
anzeigen@buergerverein-wiehre.de

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, [Wilhelm Sievers](#):
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, Klaus Füsslin, [Markus Ohler](#), Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](#), Loretta Lorenz, Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](#): wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

[Dr. Christoph Rosset](#): finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

Schulstraße jetzt!

Lorettostraße Liebenswert!

Erlebe die Lorettostraße ohne Verkehr, dafür mit
viel Platz für Menschen und sichere Begegnungen

Sonntag, 28. September 2025
12- 17 Uhr

**Vorbeikommen -
Mitmachen -
Spaß haben!**

Lorettostraße zwischen
Goethe- und Schwimmbadstraße
79102 Freiburg

Mitmach-Aktionen für Kinder
Spielmobil + Siebdruck auf eigenen Shirts
Kuchenbuffet + Live-Musik
Kindersachen- Flohmarkt
Infostände der Bündnispartner
Unterschriftenaktion Lorettochule
Gespräche zum Thema Kinder und Verkehr



Alle Infos hier!

Organisiert von:

BÜNDNIS LORETTOSTRASSE
bueundnis.lorettostrasse@pesteo.de



Bürgerverein
Mittel- und
Unterwiesle

VCD
Mobilität für Menschen.



**FUSS- & RAD
ENTSCHEIDUNG
FREIBURG**
fr-entscheid.de



GREENPEACE
Freiburg



**KULTUR RAUM
FREIBURG E.V.**

